

Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **175 (2009)**

Heft 09

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausbildungs- und Ferienlager des Schweizerischen Militär-Sanitäts-Verbandes

Um in einem Notfall richtig zu reagieren, müssen die entsprechenden Kenntnisse früh vermittelt und geübt werden. Der Schweizerische Militär-Sanitäts-Verband (SMSV) führt zu diesem Zweck zum 26. Mal ein Ausbildungs- und Ferienlager für Jugendliche durch. Ziel ist, die Teilnehmenden bereits während ihrer Schul- und Lehrzeit an die Thematik heranzuführen. Im jährlich stattfindenden Ausbildungslager vermitteln 50 freiwillige Fachinstruktoren aus dem medizinischen und pädagogischen Bereich theoretische

und praktische Kenntnisse in Erster Hilfe. Die Teilnehmenden erwerben die Grund-

kenntnisse des Nothelfers, welcher zum Erwerb des Führerausweises obligatorisch ist,

und können später den weiterführenden Erste-Hilfe-Kurs mit Einblick in die Notfallmedizin besuchen.

Das Ausbildungs- und Ferienlager richtet sich an Jugendliche im Alter von 13 bis 22 Jahren und findet vom 3. bis 10. Oktober 2009 in Schwarzsee (FR) statt. Zu einem gelungenen Lager gehören aber natürlich auch Sport und Spass. *dk*



Das richtige Verhalten beim Verdacht von Rückenverletzungen wird unter fachkundiger Anleitung ausgebildet.

Bild: LLAULA

www.aula-jugendlager.ch
oder Marina Geissbühler,
Co-Lagerleiterin Aula 2009,
Tel. 079 415 01 30.

Führungsausbildung Schaffhausen

Der Transfer von militärischen Führungsstrukturen und Krisenmanagement in Wirtschaftsprozesse fand in Schaffhausen grossen Anklang.

Das Pilotprojekt Führungsausbildung Schaffhausen wurde erfolgreich abgeschlossen. Der aus der Initiative der KOG Schaffhausen hervorgegangene Vorstoss, militärisches Know-how auf zivile Anwender angepasst, der lokalen Wirtschaft anzubieten, wurde zu einem grossen Erfolg. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus diversen Sparten haben sich diese Chance nicht entgehen lassen und sich während vier Tagen in die Geheimnisse der strukturierten Führungstätigkeiten einweihen zu lassen.

Unter der kompetenten Anleitung von Oberst im Generalstab Beat Müller und Oberstleutnant im Generalstab Markus Gloor, wurden die verschiedenen Schritte vom Auftauchen eines Problems bis hin zur Entwicklung von Lösungen durchgearbeitet. Als Kommandant der Ma-

nagement-, Informations- und Kommunikations- Ausbildung (MIKA) der Schweizer Armee ist Müller nebst den Transferkursen, die auch in Schaffhausen durchgeführt werden, ebenso für die Ausbildung der militärischen Kader zuständig.

Positives Feedback

Unter dem Leitspruch: Lieber eine brauchbare Lösung zur rechten Zeit, als eine perfekte zu spät, konnte das Pilotprojekt die Erwartungen von allen Seiten zufrieden stellen. So waren nach Kursabschluss aus den Reihen der Teilnehmer überragend positive Worte zu hören. «Der Kurs bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Technik zum systematischen Lösen komplexer Aufgaben zu trainieren», zog so Christian Schneider, Stadtschreiber der Stadt Schaffhausen Bilanz. Aber auch von Seiten der Wirtschaft wurden die Inputs geschätzt. «Eine sehr gute strukturierte Arbeitsweise, mit der eine rasche Problemlösung und Zielerreichung gegeben ist! Der Pilotkurs wurde von hervorragenden Leuten/

Mitarbeitern aus dem Militär geführt!», fand Sonja Hatt von der Firma ProPers AG lobende Worte. Die Leitlinien zur strukturierten Arbeitsweise waren für Bruno Skraber der Firma SSI-Schäfer AG hilfreich: «Dieser Kurs gibt dem Teilnehmer ein wertvolles Tool in die Hand, wie man Herausforderungen systematisch angehen und bewältigen kann».

Anhand von praktischen Beispielen aus den Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Politik konnte Gelerntes sofort auch umgesetzt werden. Auch wurde den Teilnehmern so direkt veranschaulicht, dass die Theorie auch in der Praxis durchaus ihre Berechtigung hat und vor allem in Krisensituationen äusserst hilfreich sein kann.

Fortsetzung geplant

Nebst den praktischen Übungen waren es aber vor allem die Vorträge der Gastreferenten, welche die Wichtigkeit eines strukturierten Prozesses unterstrichen. Oberst im Generalstab Michael Arnold blickte in seinem Referat zu-

rück in die Vergangenheit und zeigte klar auf, dass auch bei klarer Führung das mittlere Kader durch Mitdenken und Handeln grossen Einfluss auf Erfolg oder Misserfolg haben kann. Richard Sommer erklärte anhand von Beispielen aus seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit, wie die im TRANSFER-KURS gelernten Vorgänge in der Wirtschaft angewendet werden können.

Ein Höhepunkt war der Donnerstagmorgen, als die Teilnehmer ihre Lösungsschritte einem interessierten Publikum und den Medien präsentieren konnten. Von Seiten der Kursleitung, aber auch von den Teilnehmern und den Organisatoren wurde die Premiere in Schaffhausen äusserst positiv bewertet. Eine Fortsetzung ist darum im kommenden Jahr schon in Planung – Durchführungstermin: 1.–4. Juni 2010.

Christoph Merki

Mehr Informationen im Internet: www.kmu-fas.ch

Das VBS an der Foire du Valais – 2. bis 11. Oktober 2009:

An der 50. Foire du Valais in Martigny zeigt das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) auf rund 12 000 m² Ausstellungsfläche seine vielseitigen Facetten: Im Bereich Verteidigung werden Themen wie Raumsicherung und Verteidigung, Existenzsicherung, Friedensförderung, Personalmarketing sowie Ausbildung interaktiv präsentiert. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz



zeigt zusammen mit seinen Partnern realitätsnahe Einsätze auf einem simulierten Schadenplatz. Im Bereich Sport können Sie Bewegung und Sport hautnah selber erleben. Ein breites Angebot erwartet Sie. Versuchen Sie sich als Biathlet, Bobfahrer, Tennisspieler, Eistockspieler, Handballer, etc.

Einige Highlights

- Bundesrat Ueli Maurer eröffnet die Ausstellung.
- Sie können ein Kampfflugzeug der Luftwaffe hautnah erleben.
- Die Patrouille Suisse demonstriert ihre Leistungsfähigkeit und Präzision mit einem Auftritt am 3. Oktober (Training am 2. Oktober).
- Am 6. Oktober zeichnet das PC-7-TEAM seine Figuren in den Walliser Himmel (Training am 5. Oktober).

- Die Suworow-Kadetten (Militärmusik aus Russland) sorgen mit mehreren Konzerten der besonderen Art für Stimmung.
- Auf aktive Teilnehmende wartet eine reichhaltige Palette an sportlichen Attraktionen unter der Anleitung von Schweizer Spitzensportlern.

Natürlich werden auch alljährliche Publikumsliebhaber wie das «Militaire» oder die Show-



bühne mit Konzerten der Militärmusik, Modeshows, Talks und Sportauftritten nicht fehlen.

Foire du Valais, täglich von 10 bis 21 Uhr. J'y vais!

Freitag, 2. Oktober 2009
Training der Patrouille Suisse

Samstag, 3. Oktober 2009
10.00 Uhr: Umzug der Foire du Valais
13.30 Uhr: Flugvorführung Patrouille Suisse

Montag, 5. Oktober 2009
Training des PC7-Team

Dienstag, 6. Oktober 2009
13.30 Uhr: Flugvorführung PC7-Team
14.30 Uhr: Forum Sécurité Chablais

Donnerstag, 8. Oktober 2009
Abend: Grosses Galakonzert der Swiss Army Brass Band in Châtel-St-Denis, Kollekte zu Gunsten der Stiftung SWISSCOR

Generalversammlung Vereinigung Schweizerischer Kreiskommandanten

Als erste Anlaufstellen und Ansprechpartner in allen Belangen der Wehrpflicht erfüllen die Kreiskommandanten eine zentrale Scharnierfunktion zwischen den Wehrpflichtigen und der Armeeführung. Die Kreiskommandanten setzen die Mitverantwortung der Kantone in Armeefragen in direktem Kontakt mit unseren Bürgern um. Mit der Durchführung der Orientierungstage für neu Stellungspflichtige übernehmen die Kreiskommandanten eine entscheidende Informationstätigkeit an der künftigen Armeegeneration. In diesem Zusammenhang sind an der aktuellen Jahrestagung intensiv Massnahmen zur Behebung der immer wieder auftretenden Überbelegung des dritten RS-Starts diskutiert worden. Trotz einer Vielzahl bereits getroffene-

ner Massnahmen seitens der Kantone und der Armee reichen in der Herbst-RS in den meisten Schulen die Ausbildungsplätze nicht aus, um alle Rekruten aufzunehmen, die

diesen Starttermin wünschen. So ist auch für die Herbst-RS 2009 die Kapazitätsgrenze bereits erreicht. Die Vertreter der Armee haben an der Kreiskommandanten-Tagung zu-

gesichert, weiterhin alles daran zu setzen, um in Zusammenarbeit mit den Kantonen so rasch wie möglich eine zukunftsträchtige Lösung zu finden.



Der neu bestellte Vorstand der Vereinigung Schweizerischer Kreiskommandanten: v. l. Oberleutnant Max Dällenbach (BE) neu, Oberst Martin Büsser (BL) neu; Major Walter Hörnlimann (SG); Major Claudine Mauron (FR); Oberst Philippe Achermann (LU). Bild: zVg/Detlev Eberhard

Die Vereinigung Schweizerischer Kreiskommandanten ist vor 111 Jahren gegründet worden. Neuer Präsident der Vereinigung Schweizerischer Kreiskommandanten ist der St. Galler Major Walter Hörnlimann. Neu in den Vorstand gewählt worden sind: Oberst Martin Büsser (BL) und Oberleutnant Max Dällenbach (BE). Sie ersetzen Oberst Rolf Stäubli (AG) und Oberst i GSt Adrian Ambühl (BE). Die übrigen Mitglieder wurden bestätigt: Major Walter Hörnlimann (SG), Major Claudine Mauron (FR), Oberst Philippe Achermann (LU). dk